

Deutsche Botanische Monatsschrift

Zeitung für Systematiker,

Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg und der Thüring. botanischen Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben von

Professor Dr. G. Leimbach.

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint monatlich. Nr. der Zeitungsliste: 1802.

Preis 6 Mk. jährlich.

XVII. Jahrgang 1899.

April—Mai.

N^o 4 u. 5.

Inhalt.

- Dr. J. Murr. Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XI.
H. Zschacke. Zur Flora von Bernburg. VI.
J. Winkelmann. Ein Ausflug nach Bornholm. III.
Dr. O. Kuntze. 250 Gattungsnamen aus den Jahren 1737 bis 1763, welche im Kew Index fehlen oder falsch identifiziert sind. I.
J. Hanemann. Die Flora des Frankenwaldes, besonders in ihrem Verhältnis zur Fichtelgebirgsflora. III.
Dr. Baruch. Zwei Pflanzen-Monstrositäten.
E. Jacobasch. Über einige Pelorien von *Linaria vulgaris* Mill. und die Entstehung der Pelorien überhaupt. II.
C. T. Timm. Ein paar Frühlingstage am Gardasee.
A. Schott. Über Pflanzen-Volksnamen im Böhmerwalde.
Botanische Vereine. — Kleine Mitteilungen — Pflanzensammlungen. — Botanische Versammlungen. — Botanische Tausch-Vereine. — Bitte an die Leser der D. B. M. — Personalien. — Briefkasten — Zur Nachricht — Anzeigen.
-

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg.

Von Dr. Jos. Murr (Trient).

XI.

(Fortsetzung von S. 22 d. Jahrg.).

Genista tinctoria L. Mit der var. *prostrata* Porta (ap. Huter in sched. 1898) ist wahrscheinlich eine vollkommen niederliegende, fast in den Boden eingepresste Form identisch, die ich am 7. Juni des vorigen, für die Entwicklung durchaus nicht günstigen Jahres auf steinig-grasigem Terrain ausser Vela bereits grösstenteils abgeblüht fand.

Ononis Columnae All. var. *abortiva* Le Grand? Blumenblätter gänzlich verkümmert, ca. 3 mm lang, tief in dem 9 mm langen Kelche versteckt, alle wässerig bräunlich-gelb, der Kiel sehr stumpf, die Flügel schmal und kürzer als dieser, die Fahne etwas länger, spitz, die Flügel schmal und kürzer als dieser, die Fahne etwas länger, spitz, kapuzenförmig über den Kiel herabgebogen und mit diesem den eiförmigen Fruchtknoten vollkommen umschliessend. Diese Form fand

ich im letzten Juni um Trient (Vela und Kalisberg) ausschliesslich bei sonst üppiger Entwicklung (25 — 50 cm Höhe) und ebenso üppiger Fruchtbarkeit der Pflanze, während ich im vorausgegangenen Oktober in Alle Laste und bei Fort Civezzano am Kalisberg die normale Form mit ca. 9 mm langer, die Kelchzipfel wenig überragender oder von diesen wenig überragter Fahne getroffen hatte.*)

Medicago varia Martyn. Um Trient vielfach einfarbig hellgelb blühend und erst später sich schmutzig verfärbend; die in Nordtirol gewöhnliche bunte, schmutzig gelb-grün-bläulich blühende Spielart sah ich bei Ponte alto. Auch *M. sativa* L. β *versicolor* (bunt hellgelb und hellviolett blühend) kommt um Trient und zwar häufiger als in Nordtirol vor.

Trifolium alpestre L. Eine extreme Form mit stumpfen, breit-eiförmigen Blättchen (dieselben höchstens doppelt so lang als breit), im übrigen nicht abweichend, vereinzelt über Gossensass.

Trifolium rubens L. **var. submedium mh.** Blättchen 12 — 17 mm breit, also mindestens so wie bei *Trif. medium* L., dabei vorne, besonders die obersten, deutlich bis sehr stumpf gerundet, auch die Köpfchen kürzer walzlich, nur 3—4 cm lang; die Kelche wie bei normalem *T. rubens* L., 15--20 nervig, die Zähne reichlich und lang behaart. Um Trient, öfters z. B. Ai Giardini und gegen Sardagna. In Nordtirol und auch sonst in den Alpenländern fand ich diese Form nie; an eine hybride Bildung ist, obwohl der Habitus darauf hinzuweisen scheint, kaum zu denken.

Anthyllis pallidiflora Jord. Seiser Alpe und an der Talfer hinter Schloss Runkelstein. Die Ex. (Krone weisslichgelb mit schwarzrotem Schiffchen) stimmen mit solchen vom Val di Ledro (leg. Porta).

A. Dillenii Schult. Besonders mannigfach und farbenprächtig über Vela bei Trient. Am seltensten ist die Spielart mit orange- bis scharlachroten (*var. coccinea* L.), häufiger die mit rosa- bis karminroten Korollen.

Lotus tenuifolius Rehb. Frangart bei Bozen, am Noce im unteren Nonsthal, Salurn (H.), an der Etsch bei der Lorenzobrücke in Trient.

Phaca australis L. Am Finsterstern im Pfitschthale bei 2600 m eine dicht und kurz grauhaarige Form (*var. sericea mh.*) von H. gefunden.

Onobrychis viciifolia Scop., die in allen Teilen kleinere wilde Pflanze mit oft sehr verlängerten, schmalen Trauben und grünlichem Schiffchen, ist um Trient verbreitet, z. B. über Povo und gegen Sardagna; auch am Riedberg bei Gossensass traf ich heuer diese Form, ebenso H. auf der Mendel; in Nordtirol erinnere ich mich nicht sie gesehen zu haben, jedenfalls nicht in so extremer Ausbildung.

Vicia sativa L. Vereinzelt mit weisser Fahne und rosenroten Flügeln und Schiffchen (vgl. Freyn Fl. v. Südistrien [S. 320 f.]) zwischen Roveredo und den Lavini di Marco.

Vicia sordida W. K. Heuer wieder von mir an der Strasse zwischen St. Nikolaus und Mühlau b. Innsbruck, vom Lehrer Gebhard am Prügelbau und an zwei Stellen auf dem Stadtsaggen gefunden. Übrigens sind die Exemplare nicht vollkommen typisch, stehen aber

*Vgl. Hausmann Fl. v. Tirol S. 1058. Jedenfalls verdient die subclandestine Frühjahrsform eine eingehende Beachtung.

wie die von Hellweger in Landeck und von dem Verf. und Richen bei Feldkirch gefundenen Pflanzen, der *V. sordida* W. K. näher als der typischen *V. grandiflora* Scop. Letztere Art tauchte heuer zugleich mit *V. pannonica* Jacq. auch in Trient (Ai Giardini) auf, wurde aber sobald wieder vom Vieh abgeweidet.

Lathyrus setifolius L. Auch von dieser Art fand ich eine verhältnismässig breitblättrige Form (5 mm Breite), ohne Übergänge zum Typus, selten in „Ai Giardini“ in Trient.

Prunus insititia L. Wie wild auf der Westseite des Doss di Trento und an den Felsen über S. Nicoló.

P. Cerasus L. Zahlreich und wie wild in den Gebüschern über S. Nicoló neben strauchiger *Sorbus domestica* Crantz, *Lonicera Caprifolium* L., *Pistacia Terebinthus* L. etc., auch in Hecken vor Ravina; von Ponte alto, wie ich höre, bereits bekannt, doch nicht mitgeteilt.

Potentilla bolzanensis Zimm. Die ziemlich seltene var. *micrantha* F. Sauter bei Lo Specchio am Kalisberg und bei Vezzano-Toblino, dortselbst auch die var. *macrantha* Saut.; von letzterer dürfte *P. Mezzocoronae* Evers Beiträge 1896 kaum wesentlich verschieden sein.

P. Murrii Zimm. Einzeln im Grieser Berg bei Bozen ober der Heinrichs-Promenade; die hellen, vorne nicht ausgerandeten Petalen sind auch an diesen Exemplaren nur $2\frac{1}{2}$ —4 mm lang.

P. brachyloba Borb. Martignano bei Trient mit *P. confinis* Jord. (s. Gelmi Aggiunte 1896 u. 1898); die Exemplare stimmen gut zu solchen aus Guntschná bei Bozen, die von Dr. F. Sauter als *P. collina* Wib. gesammelt und von Zimmerer als *P. brachyloba* Borb. determiniert wurden. Evers (Beiträge [S.5]) scheint dieselbe Pflanze für *P. Sauteri* Zimm. gehalten zu haben, welche der *P. brachyloba* Borb. allerdings nahe steht und ihr in dem stumpf keiligen Zuschnitte der Blättchen, nicht aber in dem bei *P. Sauteri* Zimm. mehr dem der *P. argentea* entsprechenden Indumente ähnlich ist.

Crataegus Oxyacantha L. fl. roseo. In S. Doná bei Trient und nahe der Station Mori (nicht die bekannte gefüllte Spielart, sondern mit einfacher Krone und öfter fast sattpurpurn).

Bupleurum Odontites L. = *B. opacum* Willk. et Lange. Auf kurzbegrastem Boden an der Strasse von Villazano gegen Valsorda bei Trient, später auch von H. bei Nago-Torbole gefunden. Allerdings giebt bereits v. Wettstein in den Schedae ad Fl. exs. Austr.-Hung. VI p. 27 an, dass das Verbreitungsgebiet dieser mediterranen Art sich bis nach Südtirol erstreckt; doch sind bestimmte Standorte bisher nur aus dem italienischen Grenzgebiet mitgeteilt worden.

Athamanta Vestinae Kerner. Am Schlern oberhalb der Schlucht gegen die Kapelle (Hellw. 1896), wohl der nördlichste Standort dieser Form in Tirol.

Anthriscus nitidus Garcke = *Chaerophyllum nitidum* Wahlenberg. Alpe Oberiss in Stubai (27. Juli 1898). Die Exemplare stimmen vollkommen zu der von mir auf den Voralpen Oberösterreichs gesammelten Pflanze. Nach gütiger Mitteilung meines Freundes Grafen Sarnthein ist die Art für Tirol bereits von Ratzes am Schlern (O. Kramer bei Ascherson in Just's Jahresbericht 1874 S. 629) angezeigt; doch dürfte dieser Fund, sofern derselbe nicht von Prof. Ascherson selbst revidiert ist, einigen Zweifel zulassen. Der *Anthriscus alpestris* Wimmer vom Val Trovai am Baldo, Venetien (leg. Rigo) scheint

mir von der oberösterreichischen und nordtirolischen Pflanze nicht unbeträchtlich abzuweichen.

Laserpitium Siler L. **var. falcatum mh.** Abschnitte der dreifach gefiederten Blätter bis dreiteilig, die Abschnitte eirautenförmig, vorne ausgeschweift und lang zugespitzt. Bergwiesen am Monte Vasone über Sardagna. Eine var. **latissimum mh.** mit eiförmigen, vorn stumpfen und kurz mucronaten Abschnitten (wie sie sich an *L. peucedanoides* L. öfters findet) nur einmal in einem nicht blühenden Stocke im Issthal des Haller Salzberges.

Galium verum L. b. *praecox* Lang. Trient: Feuchte Wiesen ausser S. Martino gegen die Etsch. (Fortsetzung folgt).

Zur Flora von Bernburg.

VI.

Von Hermann Zschacke.

(Fortsetzung von Seite 24 d. Jahrg.).

Anthericus Liliago. Hänge des rechten Saaleufers südlich von Rothenburg.

Allium acutangulum. Zepzig.

† *Muscari racemosum.* Köchersberg bei Cönnern: Plantage und anstossender Hang; Teufelsgrund vor Rothenburg.

† *Ornithogalum umbellatum.* Eisenbahndamm Waldau.

Polygonatum multiflorum. Wilder Busch bei Rotenburg; Erlendbuch bei Körmigk (Ebert).

Ophrys muscifera. Für Coethen gewöhnlich im Ziethebusch angegeben, von mir auch in der Fasanerie gefunden.

Cephalanthera grandiflora. Jägersberg bei Wiederstedt (Meissner).

Epipactis latifolia varians. Hackel (Meissner).

Epipactis rubiginosa. Auf dem Zechstein bei der Georgsburg 1897 und 98 beobachtet. Schwen schrieb 1883 in der *Irmischia* III, S. 36, dass *Epip. rubig.* an dieser Stelle seit 20 Jahren vertrocknet sei.

Salix alba × *amygdalina.* An der Rossbahn bei Gänsefurth.

S. cinerea × *viminalis.* Gänsefurther Busch.

Salix repens. Im Eisenbahnausstich bei Baalberge.

Ulmus pedunculata. Kaplansgarten Bernburg; Fasanerie Coethen.

Asarum europaeum. Im „Baumgarten“ zwischen Bernburg und Gröna angepflanzt.

Rumex acetosella. Die Varietäten *integrifolius* und *angustifolius* finden sich gleichfalls im Gebiet, z. B. bei Sixdorf.

Polygonum tomentosum. Die Varietäten *prostratum* und *incanum* z. B. bei Sixdorf.

Chenopodium opulifolium. Hohes Saaleufer in Dröbel; Bernburg: Schuttplätze am Wege nach Nienburg; am alten Friedhofe; Waldau.

Ch. ficifolium. Im Wipperalluvium bei Ilberstedt; Bernburg: Äcker der Bornschen Aue; Coethen, Äcker am Saubörnchen; zwischen Zehringen und Coethen.

† *Ch. foliosum.* Bernburg, Schuttplätze am Wege nach Nienburg.

Cucubalus baccifer. Dröbelscher Busch (Ebert und Meissner); Bernburg, Saaleufer der Bornschen Aue; Plötzkau, alte Saale, als Überpflanze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. 49-52](#)